



Ski-Ausflug 11. Februar: Luxus pur für arme Turner?

Wer kann sich heutzutage noch solch einen Luxus leisten? – Antwort: Jeder, der im TV Büren Mitglied ist oder irgendwie mit ihm zusammenhängt. Wie geht denn das? Einfach anmelden und mitmachen. Naja, nächstes Jahr kommt bald...

Am 11. Februar ging's morgens um 06:45 Uhr los, versammeln, satteln, aufsitzen, losreiten. Ja, so wär's vor 200 Jahren oder im Wilden Westen für wahre Turner gewesen. Wir aber genossen den Luxus eines Jumbo-Liners, eine wirklich edle Reisekutsche mit vielen PS, sehr bequem, mit Sicherheitsgurten wie im Flugzeug, sogar mit WC, das aber wegen der Minustemperaturen nicht benutzt werden durfte. Bei manchem erhöhte das den Erwartungsdruck: Hoffentlich sind wir bald da! Einige unterdrückten aufkommendes Zwangsverhalten mit verkneifendem Summen. - Aber welcher Chauffeur möchte nach der Fahrt noch stundenlang das Gefrorene heraushacken, das von uns hinterlassen wurde.

Fahren oder schweben wir! Was für ein Fahrgefühl bis Zweisimmen, ein Gefühl, wie wenn man 3 Stangen Bier oder ein halben Liter Weisswein getrunken hätte. Man hat fast nichts gemerkt. Ob das Skifahren dann auch so geht? – Und... es gab Frühstück: Unglaublich! Auch der Unglaube erlebt Wunder: Es gab Zopf und sogar Kaffee oder ein Orangetränk! Jetzt wurden auch noch verschlafene Bürner hellwach! Her damit und allerliebsten Dank an die, die sich all die Mühe gemacht hatte, uns diesen Luxus zu gönnen.

Die Zeit verging buchstäblich wie im Fluge, und schon waren wir bei der Rinderberg-Seilbahnstation in Zweisimmen. Alles war bestens organisiert, sogar das Wetter! Wunderbare Landschaften bei herrlichem Sonnenschein! – Nach kurzer Wegstrecke vom Parkplatz zur Station und Empfang der Tageskarte ging's mit der Skiausrüstung hoch hinauf! – Und schon sausten einige talabwärts. Als Senior, der ca. 20 Jahre nicht Ski gefahren ist, bin ich erst einmal voller Scham wieder zur Mittelstation gegondelt und habe erst an einem Übunglift mit Bügeli leichte Strecken geübt, bis ich mich auch ins Tal traute. – Dann war es ein erhebendes Gefühl: Auch Senioren können noch und Wiedereinsteiger! So stieg ich ein und aus, hinein in die Gondel, wieder hinaus auf die Piste. Das Mittagessen war eine Wucht, kein Wunder, schmeckt es doch besonders, wenn man durch die Anstrengungen hungrig geworden ist. Die Bratwurst erschien doppelt so gross, die Rösti dreimal so breit, die Stange Bier erschien dagegen unscheinbar. Am schönsten war es wohl, dass wir, jung oder alt, alles, miteinander erlebten: Bus fahren, Ski fahren, Essen einfahren, Stange runterschütten, heimfahren! Dieses Gemeinsame macht das Leben lebenswert!!

Wer noch verweilen wollte, trank noch einen mit Muskel entspannendem Serum angereicherten Kaffee, d.h. mit Schuss: Warum eigentlich? Keiner wurde abgeschossen! – Die anderen sprangen wieder in ihre Skis und weiter ging's, bis 16:30 Uhr. Dann sollten alle pünktlich beim Bus sein, damit wir 16:45 Uhr abfahren könnten. Na, ob das wohl klappt, dachte ich! – Und wieder wurde aus meinem Unglauben glaubendes Staunen: Was für eine Disziplin! Ausnahmslos alle waren nicht nur pünktlich da, sondern so pünktlich, dass wir sogar 3 Minuten früher abfahren konnten und dann auch ziemlich früh wieder in Büren ankamen. Unterwegs, man staune, gab es noch einen Apéro, und was für einen: Es gab

neben Orangenlimo sogar Weisswein, Prosecco, Bier! Ski fahren ist einfach herrlich! Den Frauen, die uns so gut versorgten, nochmals herzlichen Dank! Was für ein gelungener und überaus super organisierter Skitag! Trotz brennendem Oberschenkelmuskeltater, habe ich sofort ein Abonnement für 20 Jahre gebucht, und wenn ich auch mit dem Rollator die Skipiste hinuntersausen müsste: Solch einen tollen Ausflug werde ich mir nicht mehr entgehen lassen. Danke!





Fritz Block